



Auslandsbericht

Estonian Academy of Fine Arts Tallinn, Estland

Ich muss sagen das meine Kontaktaufnahme über Frau Rauber lief und sie sich um alles kümmerte. Das war schon eine riesen Hilfestellung, vor allem für so verpeilte wie mich. Der Rest kam von der EKA, die halfen dann mit allem weiteren.

Für die Erasmus Studenten gibt es 2-3 Tage vor Semesterbeginn eine Einführungsveranstaltung, in der das notwendigste erklärt wird und man je nach Fachgebiet einen ersten Termin und Treffpunkt genannt kommt. Hinzu massig Informationsmaterial, mit dem sich ziemlich jede Frage beantworten lässt. Daneben gibt es mehrere freiwillige Estnische Studenten als Tutoren die sich vor Semesterbeginn per mail melden und einem jederzeit bei Fragen rund um die Schule oder aber auch Estland zur Seite stehen.

Die Schule ist sehr gut organisiert und ähnlich der HBK Saar interdisziplinär. Sprich man kann so ziemlich jeden Kurs belegen der einem Freude macht und es stört sich auch niemand daran ob jetzt ein Designer oder Künstler neben einem sitzt. Die EKA ist der HBK in vielem sehr ähnlich. Mit den Professoren und Dozenten hat man sehr schnell ein kollegiales Verhältnis und trinkt zusammen was oder ist auch mal zusammen auf einer Party. Gerade im Bereich Sculpture/Installation war das Studium sehr frei. Wir hatten ausreichend Platz in den Ateliers zum Arbeiten und es gab wie an der HBK verschiedene Werkstätten in denen man entweder direkt mit den Werkstatteleitern arbeiten kann oder man leiht dort Maschinen, Elektronik und Werkzeug.

Das Klima an der Schule ist echt gut, Die Esten sind natürlich ein wenig reservierter. Aber sehr offen, hilfsbereit und trinkwütig. Mit den Dozenten gibt es einen regen Austausch und die meisten antworten auf Nachrichten innerhalb von Minuten. Ich persönlich war im Sulpture Department was mit Völklingen sehr vergleichbar ist. Also wer Völklingen mag wird auch „Raja“ mögen. Alle Kurse sind auf estnisch, aber zu Beginn wird gefragt wer kein estnisch kann und dann wird alles auf english gemacht. Ich habe in meiner Zeit dort 2 Esten getroffen die kein english konnten, Zwei Obdachlose.

In wieweit man Kontakte zu Esten hat hängt alleine von einem selbst ab. Es gibt viel Kontakt unter den Erasmus Studenten was schön ist aber wenn man Esten kennenlernen will muss man auch auf Vernissagen oder Partys gehen auf die eben Erasmus Leute normalerweise nicht gehen. Gelegenheiten gibt es genug und einmal im Gespräch hat man in kürzester Zeit viele neue Leute kennengelernt. Die Esten sind wie schon erwähnt reserviert aber nett und kontaktfreudig.

Mein English hat sich noch einmal deutlich verbessert da wirklich alle english sprechen und vor allem die Esten auch auf einem hohen Niveau.

Die Stadt ist wunderschön. Tallinn hat einen mittelalterlichen Kern mit viel Jugendstil umgeben von Sovjet Charme. Ähnlich wie Krakau (Nur schöner). Wohnungssuche geht recht einfach über Facebook. Es gibt einige EKA und Ersmus Gruppen. Am besten dort reinposten. Oder die Kontakten anderer Erasmus Studenten erfahren (viele Deutsche, mindestens 1/3) und mit jemandem zusammen suchen. Aber es gibt auch Dorms die recht erschwinglich sind. Ich würde

aber empfehlen in „Old Town“ oder der näheren Umgebung zu suchen. Die Wohnkosten sind mit Saarbrücken vergleichbar. Mit Glück weniger, mit Pech mehr. Seht zu das es eine renovierte Wohnung ist. Das ist im Winter viel wert! Das Land ist uns in vielem sehr ähnlich und man benötigt jetzt keine besondere Versicherung oder ähnliches. Mit den Preisen muss man sich echt umsehen, vieles ist recht teuer und es gibt einfach keine Discounter wie bei uns. Die Preise schwanken von Laden zu Laden. Dennoch würd ich jetzt mal „Sellver“ oder „Rimi“ empfehlen. Die Stadt bietet einem einiges an Freizeitgestaltung, allein schon das Meer und Old Town.

Was man unbedingt machen sollte ist mit der Fähre nach Finnland. Je nachdem wie man bucht kostet das fast nichts und man ist in 3 Stunden in Helsinki. Vorsicht das sind Sauf- und Partyschiffe. Die Esten fahren nach Helsinki zum arbeiten. Die Finnen zum saufen und günstig Alkohol/Zigaretten kaufen. Außerdem gibt es auf den Schiffen fast immer Live bands und einen Duty Free shop. Wenn in Finnland dann unbedingt nach Rovaniemi in Lapland , dem Norden Finnlands. Perfekt um Polarlichter zu sehen und ins Dorf des Weihnachtsmanns zu fahren. Das im nördlichen Polarkreis liegt. Aber diesen „Ausflug“ sorgfältig planen und mindestens mit 5 Tagen und verdammt warmer Kleidung am besten Skibekleidung rechnen. In Estland gibt es unglaublich viele Inseln zu bereisen. Auf fast allen kann man für kleines Geld eine Woche bleiben. Empfehlung hier: Saaremaa. Des weiteren ist es lohnenswert mit 3-4 Leuten ein Auto zu mieten und einfach durch die Landschaft zu fahren. Vorsicht es gibt ein Tempolimit von glaube 120, Im Winter weniger. In Tallinn selbst gibt es einige Museen und Galerien, Parks und Linnahall am Hafen (einfach hingehen und Bier trinken). Definitiv Sauna ausprobieren, ist einfach was anderes dort oben. Ganz wichtig ist „Telliskivi“ in der Nähe des Hauptbahnhofes. Eine Art Künstlerstadt mit Bars, Kneipen, Galerien, Ateliers, und viel Platz um draußen zu sitzen wenn es das Wetter erlaubt. Da kann man eigentlich immer hingehen und trifft Leute die man kennt. Außerdem gibt es dort gutes Essen. Natürlich unbedingt nach Vilnius und Riga fahren, 20€ mit dem Luxusreisebus!

Meine besten Empfehlungen für dieses kleine Land, Denkt an warme Kleidung, vor allem schneetauglich sollte sie sein. Lasst eurer Werkzeug zu Hause, das gibt es alles dort. Kamera natürlich schon. Die Lebensmittel sind ein Mix aus deutschem und russischem. Aber nicht unbedingt meines. Aber typisch estnisch ist Kodujuust, im Grunde Hüttenkäse nur viel geiler! Außerdem alles der Marke Kalev. Eine estnische Süßigkeiten Marke die von Schokolade bis Bonbons alles machen. Deren Kekse sind eine Tradition, vor allem mit Vanille. Was sehr wichtig ist, ist das alles digital funktioniert und man im Grunde kein Bargeld nutzt. Weder in der Kneipe, Secondhand Shop, Bus oder sonst wo. Die Leute sind sogar irritiert wenn man Bargeld nutzt. Es macht dort einfach Sinn seine Kreditkarte zu nutzen, macht vieles leichter. Ladet euch folgende zwei Apps runter: Trafi (Bus, Bahn), Lernen Estnisch (Sprach App die einem Sätze vorliest, gut im Supermarkt oder Bus),

Mit Studentenausweis kostet der Bus 1€ pro Fahrt. Aber als Einwohner Tallinns kostet es nichts. Man kann für ein wenig Geld einen estnischen Ausweis bekommen. Einfach in der Schule nachfragen.#

Ohne English zu können würde ich da nicht hingehen. English ist überall, einige sprechen deutsch und wollen deutsch lernen, aber ist ist eine Minderheit.

Nutzt die Secondhand Shops und achtet darauf wenn sie mit den Preisen runtergehen. Es gibt 1€ Tage! Am besten aber am 2€ Tag gehen, dann ist noch was da. Es gibt mindestens 7 Secondhand shops und alle lohnen sich. Am besten auf der Heimreise ein Extrageäckstück buchen.

Ich hatte super Erfahrungen mit Menschen aus Estland und der ganzen Welt gemacht. Was für uns befremdlich ist, ist ihr Nationalstolz und die Liebe zu Deutschland. Das muss man geschichtlich betrachten. Ich habe nicht viele Nazis gesehen. Zugegeben abgesehen von Touristen auch nicht viele dunkelhäutige oder arabische Menschen. Aber an der Kunstakademie ist das sowieso alles anders.

Beste Kneipe der Stadt ist Noku in Old Town. Man kommt nur mit Code rein und man sieht von außen nicht das es eine Bar ist. Also keine Touristen. Der Code ist: 2580. Esst dort Fried Potato Skins und lasst euch erzählen warum das in Estland eine Tradition ist.





Sobald es warm genug ist, ab zum Strand und mit Dosenbier bewaffnet die ganze Nacht Feuer gemacht. Ist super schön. Geht aber nicht unbedingt zum Sandstrand sondern zum Kiesstrand neben Linnahall, dort wird das geduldet. Ansonsten trinkt nicht unbedingt in der Öffentlichkeit, das wird zwar toleriert aber kann auch Ärger geben. Es gibt übrigens keine Spätis oder Tanken für Nachts, ab 22:00 kein Alkoholverkauf außerhalb von Kneipen

Also: Estland, Tallinn gute Wahl! Nette Schule seit 2018 in neuem Gebäude und ab Mitte Mai auch Temperaturen die T-shirt und kurze Hosen erlaube.



Hab den Namen der Kneipe vergessen, aber man kann dort Bier aus aller Welt trinken und am Kamin rauchen. Kneipe is aber in Old Town.